



Nr. 1 | Der Verein goCart ist in Frühlingslaune und präsentiert euch, getreu seinem Motto „connecting cartography“, ein neues Magazin. GEONECT möchte noch mehr Menschen erreichen und wird in unregelmäßigen Abständen nicht nur als Printmagazin sondern auch online zu beziehen sein. In dieser Ausgabe berichten wir z.B. von unserem QGIS-Kurs in Eberswalde sowie aktuellen Geo-Studiengängen.

GO CART-WORKSHOP IN EBERSWALDE: OPEN SOURCE – QUANTUMGIS

Ein monumentaler Urschrei durchbrach die Abendstunden der Beuth Hochschule...ein Student hatte leider vergessen zu speichern und die Arbeit eines ganzen Nachmittags war dahin. Der teuer bezahlten GIS Software war das völlig egal.

Mir stellte sich schon früher öfter die Frage: Warum bezahlt man tausende Euro, wenn das Programm dann auch nicht richtig funktioniert? Die Frage lässt sich nicht beantworten, dafür aber die Frage nach Alternativen: Open Source. Aber ist das nicht nur so Zeug für Profis? Die Antwort darauf könnte lauten: Nicht mehr. In vielen Bereichen werden inzwischen etablierte Open Source Programme eingesetzt, sicherlich zumeist ohne Wissen des Nutzers. Firefox, OpenOffice, Android... die Liste ist lang, sehr lang.

Aber klären wir doch erstmal die Frage, was das überhaupt ist. Open Source oder Freie Software zeichnet sich dadurch aus, dass sie im Gegensatz zu Closed Source Software frei ist. Frei wie in freie Rede, nicht wie in Freibier. Dass fast jedes Open Source Programm auch kostenlos angeboten wird, ist eine andere, positive Sache. Doch was darf ich damit? Kurz gesagt: Alles! Ich



Studenten der HNE Eberswalde

darf es für jeden Zweck verwenden, egal ob kommerziell oder privat und ich darf das Programm nach meinen Wünschen verändern da ich den Quellcode einsehen kann! Was will man mehr?!

Seit einiger Zeit gebe ich nun schon Weiterbildungskurse im GIS Bereich und setze dafür fast ausschließlich Open Source Software ein. Immer wieder höre ich erstaunte Kommentare: „Das ist ja einfach!“, „Das sind ja erstaunliche Möglichkeiten!“ oder „Das klappt ja sogar!“.

Eigentlich wollte ich, im Rahmen von goCart, schon seit einer Weile einen regelmäßigen Workshop auf die Beine stellen... eigentlich. goCart möchte Vernetzen und das tut es offensichtlich auch. So kam es, dass nach großartiger Organisation durch Susann Klatt (danke noch mal an dieser Stelle!!!), Forest Information Technology Studentin der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, der erste Workshop für Studenten der HNE Eberswalde zu Stande kam.

An dem Wochenende vom 21. bis 22. Januar 2012 fand jeweils von 8 bis 16 Uhr auf dem Waldcampus der HNE Eberswalde der Workshop statt. Thema war Open Source Software im GIS Bereich. An einem komplexen Beispiel, denn wer mag schon trockene Theorie, wurde gezeigt, wo die Schwerpunkte der jeweiligen Programme liegen und wie diese in Kombination als Alternative zu kommerziellen Produkten eingesetzt werden können. Denn kein Open Source GIS für sich allein bietet den komplexen



Matthias Ludwig

Umfang kommerzieller Software, wie zum Beispiel ArcGIS (ESRI). Muss und möchte es andererseits auch gar nicht.

Im Beispielprojekt sollten die Teilnehmer für die Umgebung der Vulkane Nyamuragira und Nyragongo in der DR Kongo neue Standorte für Vulkanbeobachtungsstationen ermitteln. Neben einer grundlegenden Einführung in QuantumGIS und SAGA GIS, wurden viele Bereiche von Fernerkundung über GIS Analyse bis hin zur einfachen Programmierung mit Python angerissen. Der Workshop war für alle ein voller Erfolg und der eine oder andere wird sich vielleicht beim nächsten Absturz seiner teuren Software auch nach Alternativen umsehen. Fairerweise muss ich hinzufügen: auch Open Source Programme stürzen gelegentlich ab und sind nicht frei von Fehlern, aber ich habe immerhin die Wahl sie zu verwenden... oder auch nicht.

Zitat der Ausgabe:

„A map is the greatest of all epic poems. Its lines and colors show the realization of great dreams.“

– Gilbert H. Grosvenor,
Editor of National Geographic (1903-1954)

Wie geht es weiter? Wie wäre es mit einem Brunch & Learn? Erst den Bauch und dann den Kopf füllen? Alle zwei Monate sollte sich dafür Zeit finden, denn Themen gibt es genug, nicht nur aus dem Open Source GIS Bereich.

-- Susann Klatt und Matthias Ludwig



Geovisualisierung der Ausgabe:

Produktkonzeption von W. Kucharska und und P. Witczak, an der Beuth Hochschule für Technik Berlin, Wintersemester 2009/10

EIN INTERVIEW MIT DEM VORSTAND

GEONECT: Martin (Fimiarz), Nicole (Schubbe) und Stefanie (Henke), bevor wir über den Verein reden, erzählt uns doch kurz etwas zu eurem jeweiligen Hintergrund. Kennt ihr drei euch schon länger?

Martin: Wir haben uns zum ersten Mal an dem ersten Tag unseres gemeinsamen Kartographiestudiums gesehen. Das war im Herbst 2001. Allerdings kann ich nicht sagen, dass wir uns seit 2001 kennen.

Nicole: Wir drei haben gemeinsam seit 2001 Kartographie studiert. Stefanie und ich waren fast von Anfang an befreundet. Martin habe ich erst nach dem Diplom besser kennengelernt. Zur zweiten Frage: Ich schreibe zurzeit an meiner Promotion zum Thema GIS im Geographieunterricht. Nachdem die Projekte in Leistungskursen in Berliner Schulen beendet sind, bin ich auf Jobsuche und arbeite am schriftlichen Part der Dissertation.

Stefanie: Ich bin Mitarbeiterin an der Beuth Hochschule. Dort arbeite ich vorrangig an GIS-Forschungsprojekten mit Schwerpunkt Gesundheitsversorgung in Tansania und assistiere Hochschullehrern bei der Lehre. Nebenbei bereite ich gerade meine Dissertation vor.

Ich kann mich erinnern, Martin saß bei den Vorlesungen meist hinter mir, so kam das eine oder andere Fachgespräch zu Stande. Wirklich viel miteinander zu tun haben wir zwei erst seit der Gründung des Vereins.

Martin: Ich bin wissenschaftlicher Mitarbeiter am Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE) und verantwortlich für das Management eines EU-Projektes. Neben den organisatorischen Aufgaben im Projekt widme ich mich der Fernerkundung. Des Weiteren arbeite ich an meiner Masterarbeit im Rahmen des internationalen Studiengangs „Forest Information Technology“ an der HNE in Eberswalde.

GEONECT: Der Verein goCart, wie ist die Idee entstanden und wie seit ihr selbst dazu gestoßen?

Nicole: Ich habe im Rahmen der ideellen Hypatia-Förderung (der Beuth Hochschule Berlin) ein Individualcoaching gemacht, bei dem klar wurde, dass ich das Netzwerken etwas vernachlässigt hatte. Mit der Frage: „Und was können Sie dagegen tun?“ provozierte mich Prof. Dr. Antje Ducki und gab damit den Anstoß für die Geburt des Vereins.

Martin: Eines Tages, es muss der Herbst 2009 gewesen sein, sprach mich Nicole an, inwieweit ich Lust hätte einen „kartographischen“ Verein mit zu gründen. Ich habe



der goCart e.V. Vorstand: Martin Fimiarz, Stefanie Henke und Nicole Schubbe

nicht lange überlegt, da ich selbst einen ähnlichen Gedanken in mir trug. Wir trafen uns, schrieben Ideen auf und tauschten unsere Gedanken aus. Schnell fiel uns auf, dass wir dies zu zweit nicht stemmen können. So holten wir uns Stefanie ins Boot.

GEONECT: Worauf kommt es für euch an bei dem Verein? Auf welche Aktivitäten oder Leistungen seid ihr besonders stolz?

Stefanie: Eine der wichtigsten Interessen des Vereins ist die Vernetzung von Menschen, die im Bereich Kartographie arbeiten, forschen, studieren, lernen oder einfach nur interessiert sind. Der Verein soll eine Plattform zum Austausch von Erfahrungen bieten, den wir durch verschiedene Events wie Kolloquien, Exkursionen oder einfache Gespräche ermöglichen.

Nicole: Für mich ist es wichtig, die Dinge zu optimieren, die ich selbst im Studium vermisst habe. Der Kontakt zu anderen Hochschulen und das „über den Tellerrand hinaus schauen“ waren mir immer wichtig.

Martin: Ich freue mich, dass wir in einer relativ kurzen Zeit diese Idee so gut in die Praxis umsetzen konnten. Besonders möchte ich hervorheben, dass wir im Vorstand sehr gut zusammenarbeiten und uns mit unseren Stärken optimal ergänzen.

Stefanie: Ich denke, dass wir stolz auf unsere Erfolge sein können. Es ist eine große Herausforderung, sich mit dem ganzen Papierkram auseinander zu setzen: Satzung, Finanzen, Gemeinnützigkeit...

Martin: Persönlich stolz bin ich auf die Mitorganisation des DGfK Nachwuchsforums, das im Rahmen des Kartographentages 2011 in Nürnberg stattgefunden hat. Hierbei konnten wir unseren Verein vor einem Fachpublikum vorstellen und bekamen stets positive Resonanz.

GEONECT: Innerhalb der Geo-Community, hat der Verein für euch da eine noch speziellere Zielgruppe oder wollt ihr ausdrücklich jeden ansprechen?

Martin: Ich möchte grundsätzlich jede und jeden ansprechen. Unterschiedliche

Menschen auch mit einem anderen fachlichen Hintergrund, die sich für Geowissenschaften interessieren, bereichern meiner Meinung nach unsere Arbeit und alles was damit zusammenhängt.

Stefanie: Genau und unsere Mitglieder zeigen dies, wir haben ein Mitglied aus der Humangeographie und ein Mitglied aus dem Bereich des Vermessungswesens.

Nicole: Nun ja, als Kartographin liegt mir persönlich diese Berufsgruppe schon am Herzen. Aber natürlich freue ich mich über Einflüsse von verwandten Fachrichtungen wie Geoinformation, Geographie usw. Wie sich das entwickelt entscheiden im Endeffekt die Mitglieder. Momentan konzentrieren sich die Mitglieder noch an der Beuth Hochschule, aber auch in Dresden, München, Euskirchen, Oslo, Paris und auf den Malediven... haben wir Mitglieder.

GEONECT: Wann seid ihr das letzte Mal mit einem Gokart gefahren?

Nicole: Oh je, also mit unserem selbstgebauten zum einjährigen Jubiläum. Sonst glaube ich noch nie. Ich bin eher Fan von nicht motorisierten Zweirädern.

Stefanie: Ich bin noch nie Gokart gefahren. Ich war schon mal in einer dieser Hallen und habe zugeschaut. Ich wäre allerdings nicht abgeneigt, dies mal auszuprobieren.

Martin: Obwohl ich gern Gokart fahre, fällt mir auf, dass es ziemlich lange her ist als ich das letzte Mal in einem Kart saß. Deshalb schlage ich vor, lasst uns mal Gokart fahren gehen!

GEONECT: Wollt ihr noch was los werden?

Martin: Da ich schon unsere Arbeit im Vorstand gelobt habe, möchte ich hier die Gelegenheit nutzen und die Arbeit aller aktiven Mitglieder ansprechen. Es hat zwar ein wenig schleppend begonnen, bis einzelne Mitglieder die eine oder andere Aufgabe eigenständig übernahmen, doch funktioniert es mittlerweile sehr gut. So werden Webseite, Stammtisch und jetzt das Magazin überwiegend von Nicht-Vorständlern betreut.

Stefanie: Ich hoffe, dass unsere Arbeit noch lange fruchten wird und der Verein wächst. Ich würde mir wünschen, dass wir im gesamten deutschen Raum irgendwann einmal im Bereich Kartographie ein hoch anerkannter Verein sind. Vielen Dank an alle, die uns bis jetzt unterstützt haben und noch werden.

Nicole: Wir haben den Anfang gemacht und auf die Plattform gebeten. Nun liegt es in der Hand der Mitglieder etwas daraus zu machen. Also wenn ihr Ideen habt, kommt zu uns...

-- das Interview führte Martin Vigerske

BILDUNGSTICKER

GEO-STUDIENGÄNGE

Die Auswahl an Geo-Studiengängen ist inzwischen recht unübersichtlich geworden. Neben den Klassikern wie Geographie, Geologie und Geoinformatik gibt es weniger bekannte Studienrichtungen wie Biogeowissenschaften, Georessourcenmanagement oder Geoökologie.

In diesem Heft werden Geo-Masterstudiengänge aufgelistet, die in Deutschland momentan angeboten werden bzw. die in diesem Bereich gefunden werden konnten. Ergänzungen sind erwünscht. Um die Liste etwas übersichtlicher zu machen, werden unterschiedliche Schreibweisen der Studiengänge nur einmal aufgeführt und Spezialisierungsmöglichkeiten nur durch ein * gekennzeichnet. Auf unserer Webseite gibt es eine ausführliche Liste, in der die Namen der Unis, an denen die Studiengänge vorhanden sind, aufgelistet werden. Und im Anschluss an diesen Artikel und in den Folgeausgaben des Magazins werden nach und nach einige Studiengänge von Studierenden vorgestellt. Wenn ihr euer Studium hier vorstellen wollt, meldet euch bei GEONECT@goCart-online.com.

- Angewandte Geowissenschaften,
- BioGeo-Analyse,
- Biogeowissenschaften*,
- Experimental Geosciences,
- Forest Information Technology,
- Geo- und Feldarchäologie,
- Geodäsie und Geoinformatik,
- Geodäsie und Geoinformation,
- Geodatenerfassung und -visualisierung,
- Geographie*,
- Geographische Wissenschaften,
- Geoinformatik*,
- Geoinformation und Visualisierung,
- Geologische Wissenschaften,
- Geology,
- Geomaterialien und Geochemie,

- Geomatik,
- Geoökologie,
- Geophysik,
- Georessourcenmanagement,
- Geosciences and Environment,
- Geotechnologie,
- Geowissenschaften*,
- Humangeographie*,
- Hydrogeologie u. Umweltgeowissenschaften,
- Ingenieur- und Hydrogeologie,
- Kulturgeographie,
- Marine Geosciences,
- Photogrammetry and Geoinformatics,
- Physische Geographie*,
- Raumentwicklung und Naturressourcenmanagement,
- Rohstoff-Geowissenschaften,
- Umweltgeographie und -management,
- Umweltmanagement und Stadtplanung in Ballungsräumen,
- Umweltmodellierung,
- Umweltplanung und Ingenieurökologie,
- Vermessung,
- Wirtschaftsgeographie*

>> <http://www.gocart-online.com/?p=3212>

-- Nicole Schubbe

WÄLDER, WISENTE UND WODKA – STUDIEREN IN DEUTSCHLAND UND POLEN

DER MASTER FOREST INFORMATION TECHNOLOGY IM PORTRÄT

Der Forest Information Technology (FIT) Master of Science ist ein international akkreditierter Studiengang, der in Kooperation der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) (HNEE) und der Warsaw University of Life Sciences (WULS) entwickelt wurde und durchgeführt wird.

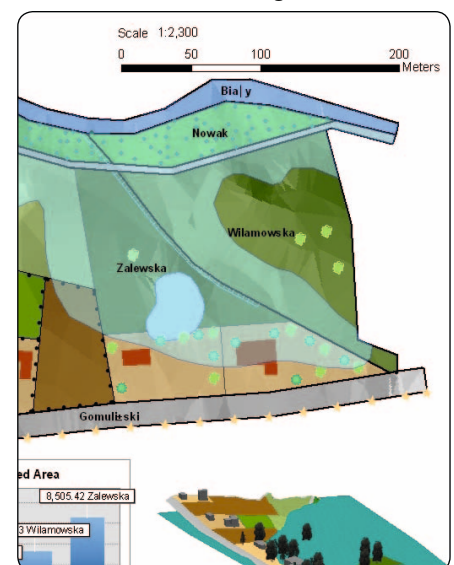
Das Studium beginnt Ende September in Eberswalde und besteht aus 4 Semestern mit insgesamt 120 akademischen Credits. Voraussetzung für den Beginn des Studiums ist ein abgeschlossenes Studium in den Bereichen der Forstwirtschaft, Biologie, Geographie, Naturwissenschaften, Landnutzungsplanung, Computer Sciences oder Vergleichbarem. Im ersten Semester wird an der HNEE in Eberswalde grundlegendes Wissen über Informationstechnologien vermittelt. Eberswalde ist ein überaus interessanter Studienort, da er nur 50km nordöstlich der Hauptstadt Berlin gelegen ist. Neben der Stadtnähe, bieten Wälder, Seen und Felder eine schöne Abwechslung für Naturverliebte.

Im zweiten Semester studiert man in Polen an der WULS, wobei der Fokus auf der Anwendung von Informationstechnologien im Forst- und Umweltbereich liegt. Polens Hauptstadt Warschau bietet dabei Einiges



für's Freizeitprogramm. Das dritte Semester ist der Forschung vorbehalten und kann in Eberswalde, Warschau oder für die Reisebegeisterten an einem völlig anderen Ort absolviert werden. Die Masterarbeit wird im vierten Semester geschrieben. Für das FIT Studium wird eine sehr gute Kenntnis der englischen Sprache (TOEFL oder Vergleichbares) vorausgesetzt, da alle Kurse und Vorlesungen in Englisch abgehalten werden. Die Bewerbungsfrist endet für deutsche oder polnische Studenten am 15. Juli. Studenten aus anderen Ländern müssen sich bis zum ersten Mai bewerben.

Während des FIT Studiums erhalten die Studenten eine Ausbildung mit einem Schwerpunkt auf mit Umwelt- und Forstwirtschaft verbundenen Anwendungen im informationstechnischen Bereich. Es wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch praktische Erfahrung erlangt werden. Sammeln von Daten, Informationsanalyse, Visualisierung, Kommunikation, Entscheidungsunterstützung und Management sind dabei nur einige Fertigkeiten, die anhand von komplexen Fragestellungen erlernt werden. Folgende Themenbereiche werden mit dem FIT Studium abgedeckt: GIS und



Überflutungssimulation von Susann Klatt



Studierende des FIT

Fernerkundung, Analyse von Prozessen in Wald-/Landökosystemen, computerbasierte Modellierung von Ökosystemprozessen und Entwicklung von Entscheidungsunterstützungssystemen. Es wird das Bewusstsein für sozial-ökonomische Prozesse gesteigert, und die Studenten werden in Projektmanagement und Kommunikation gefördert.

Die Internationalität des FIT Studiums macht einen besonderen Reiz aus. So hat man nicht nur Kontakt zu polnischen, sondern auch zu Studenten aus aller Welt. Während des Aufenthalts in Warschau kann man Land und Leute kennen lernen.

Zum Studienende wird man mit einem Doppelabschluss als Master of Science von der HNEE und der WULS belohnt.

"It is our responsibility to sustainably manage and conserve our global forests for their multiple ecological, economic and social benefits for the present and future generations. The application of advanced environmental information technology can contribute to the achievement of this goal." (HNEE)

>> <http://www.hnee.de>

-- Susann Klatt

TECH-TICKER

ORUXMAPS FÜR ANDROID

Kaum noch ein Mobilgerät kommt heutzutage ohne GPS auf den Markt. Wir nutzen die smarten Begleiter zum ausfindig machen der nächsten Gastronomie, zum Navigieren entlang einer Route oder wollen uns später erinnern wo wir nochmal diese eine Dame fotografiert haben...

GEONECT möchte in den folgenden Ausgaben einige der kleinen Helferleins vorstellen und beginnt mit dem Schwergewicht OruxMaps. Die ausschließlich für das Google-Betriebssystem Android erhältliche Kartensoftware hat sich inzwischen zu einem recht vielseitigen Programm

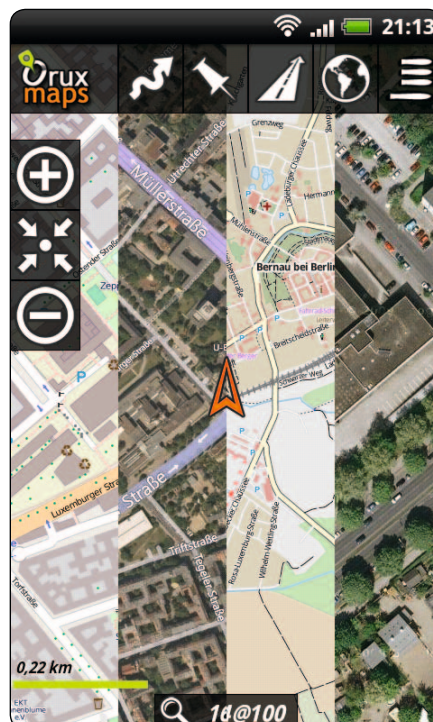
entwickelt. Neben der Anzeige von On- und Offline-Karten, kann der eigene Track aufgezeichnet und mit verschiedenen Web-Diensten ausgetauscht werden.

KARTENMATERIAL

Wenn ich in der Stadt unterwegs bin, verwende ich zumeist nur GoogleMaps, was sehr schnell ist und dessen Detailtiefe mir meist reicht. Bin ich jedoch (vermutlich) ausserhalb einer mobilen Datenverbindung, wie im (Aus)land, benötige ich Offline-Kartenmaterial. Möglichst bei bestehender Wlan-Verbindung ist es in Orux möglich Ausschnitte der eingebundenen Kartenebenen (siehe Abb.) auf die MicroSD-Karte zu speichern (leider maximal nur 256 MB). Dazu wird einfach ein Rechteck gezeichnet und Orux bittet um Auswahl der benötigten Zoomstufen. Der erwartete Speicherverbrauch wird dabei angezeigt.

Server, die ihr Kartenmaterial als Web Map Service zur Verfügung stellen, können in der Anwendung als immer wieder abrufbare Kartenquelle eingebunden werden. Leider konnte beim Testen kaum ein WMS gefunden werden der funktioniert - die freie WMS-Landschaft ist arm bestückt.

Wer eigene Karten von seinem Rechner aufs Smartphone übertragen möchte, kann die OruxMaps-Desktop-Anwendung nutzen. Hiermit lassen sich Bilder in verschiedene Zoomstufen kacheln und in eine Orux-Kartendatenbank zur Offline-Nutzung konvertieren. Die Georeferenzierung geschieht dabei entweder sehr simpel in der



einige Beispieltkarten (v.l.): OpenStreetMaps, BingMaps, Hike&Bike, GoogleEarth

Anwendung (Pixelkoordinaten Gradwerte zuordnen) oder über eine Kalibrierungsdatei im .map-Format, wie sie auch in der Trial-Version des Ozi-Explorers erstellt werden kann. Verschiedene Projektionen und sogar unterschiedliche geographische Daten werden von OruxMaps übrigens unterstützt. Weiterhin erlaubt die Kalibrierungssoftware OkMap den Export von OruxMaps-Daten.

GPS

Selbstverständlich versteht sich die App auf so grundlegende Funktionen wie das Aufzeichnen der aktuellen GPS-Daten. Beim Wechsel zum Desktop weist eine Anzeige in der Statusleiste auf die fortgesetzte Aufnahme hin. Die Tracklogs können dann erneut abgefahren werden.

Orux ist jedoch kein klassisches Navigationsgerät. Es ist nicht möglich eine Route zum gewünschten Ziel berechnen zu lassen. Dazu bräuchte es entsprechend attributierte Vektorinformationen und nicht nur farbige Pixelbilder. Routen können jedoch eingeladen und angezeigt werden. Die drei Dateiformate für den Im- und Export sind gpx, kml und kmz.

Beim Setzen von Punkten ist es möglich Bilder, Videos, Audiodateien oder Text anzubinden. Fotos, die an Wegpunkte angefügt wurden, können über einen Klick in GoogleEarth angezeigt werden, wenn der Wegpunkt als kmz exportiert wurde.

Ferner lassen sich Routen-Dienste ansprechen: Gpsies, Everytrail, Map My Tracks, Trainingstagebuch, ikiMap und Layars.



mit dem Map Creator lassen sich sämtliche online-Quellen auf die Speicherkarte laden

WERKZEUGE UND STATISTIKEN

Mit Informationen geizen die vielen Statistikfunktionen nicht gerade. Steigungsdiagramme, Geschwindigkeiten und mehr möchte uns Orux mitteilen, was der Sportler eventuell auch zu schätzen weiß, zumal sich über Bluetooth sogar ein Herzfrequenzmesser anschließen lässt. Zum Messen in der Kartenansicht gibt es ein Flächen- und ein Entfernungswerkzeug. Die Fläche kann leider nicht einfach gezeichnet werden, sondern bezieht sich immer auf den gerade geladenen Track oder die geladene Route. Es kann zwar einfach ein neuer Track für diesen Zweck gezeichnet werden, dieser befindet sich dann jedoch in der Datenbank und muss erst wieder gelöscht werden – etwas hakelig. Wie Orux bei einem Rechteck von 2,5 x 2,8km allerdings auf 12550m² kommt statt auf 7 Mio. war mir erst ein Rätsel. Laut Entwickler handelte es sich hier um einen Bug und sollte in der nächsten (beim Erscheinen der Ausgabe sicher schon aktuellen) Version korrigiert sein – immerhin, einen schnellen Support liefert Orux. Entfernungen lassen sich dafür bereits jetzt zuverlässig messen und ohne das Anlegen eines Tracks. Wirklich komfortabel gestaltet sich aber auch diese Funktion nicht.

FAZIT

Durch den bequemen Download guten Kartenmaterials und die Anbindung verschiedener Routen-Dienste, punktet Orux vor allem im Offline-Bereich. Die Möglichkeit WMS und eigenes Raster-Kartenmaterial einzubinden macht es auch für den professionellen Bereich interessant. Andere Vektor-Formate wie Shape oder Geodatenbanken wären zwar interessant, sind jedoch nicht zu erwarten, da der Fokus klar beim Heimanwender liegt. Verbesserungsfähig ist Orux vor allem bei seinen Digitalisierungsfähigkeiten. Eine etwas komfortablere Zeichenfunktion, mit der Möglichkeit auch Flächen mit Attributen zu hinterlegen, wäre wünschenswert. Punkte mit zahlreichen Medien und Texten zu spicken ist für die meisten Zwecke jedoch schon mehr als ausreichend und bereits eine Steigerung zu gewöhnlichen Hand-GPS.

Die App ist kostenlos im Market erhältlich und sogar frei von Werbeeinblendungen. Wer die Entwickler unterstützen möchte kauft die absolut funktionsgleiche Spenden-Version für 1,99€.

Es wurde die Version 4.8.1 auf einem HTC Desire Z getestet. Die App steht bisher nicht für andere Betriebssysteme wie z.B. iOS oder Windows Mobile zur Verfügung.

-- Martin Vigerske

PUBLIKATIONS-TICKER

75 JAHRE KARTOGRAPHIE-STUDIUM IN BERLIN. – FORUM GEOBAU, BAND 2

DOMNICK, IMMELYN; RIPKE, URSULA; SCHULZ, SIEGMUND UND JÜRGEN SCHWEIKART (HRSG.)

Shaker Verlag, 132 Seiten, Mai 2011
ISBN 978-3-8440-0075-7
49,80 € / 12,45 € als PDF bei www.shaker.de

Der zweite Band der Fachbereichspublikation Forum GeoBau gibt einen Überblick über 75 Jahre Kartographie Ausbildung in Berlin. Zunächst wird der Wandel des Studiengangs Landkartentechnik zum Studiengang Kartographie dokumentiert. Es folgen Vorstellungen der Labore und Forschungseinrichtungen sowie die Präsentation von Weiterbildungsangeboten im In- und Ausland. Ausgewählte Forschungsaktivitäten und Lehrkonzepte runden das Ganze ab. Am Ende gibt es noch eine Reihe von Impressionen.

Diese Literatur lässt ehemalige Studierende in Erinnerungen schwelgen und heutigen Studierenden sicherlich so manches Schmunzeln entlocken, sei es wegen der altmodischen Methoden oder aber den Bildern ihrer Professoren in jüngeren Jahren.

-- Nicole Schubbe



THE SELECTED WORKS OF T.S. SPIVET / DIE KARTE MEINER TRÄUME

REIF, LARSEN

Penguin Press, 392 Seiten, Mai 2009
ISBN: 978-1846552779
22,90 € / 10,10 € als Taschenbuch
Deutscher Titel: „Die Karte meiner Träume“, erschienen bei Fischer, 2009

Der Roman ist nicht mehr ganz neu aber immer noch jede Seite wert. Neben der Geschichte finden sich viele Karten, Skizzen und Diagramme, mit denen sich der 12-Jäh-



rige T.S. Spivet die Welt zu erklären versucht. Ein wahnsinnig kreatives Buch, das selbst von Stephen King in höchsten Tönen gelobt wird. Einen Eindruck davon bekommt man neben der Buchvorschau im Web auch auf der offiziellen Website der amerikanischen Originalausgabe: <http://www.tsspivet.com>.

-- Nicole Schubbe

DEUTSCHLANDATLAS. UNSER LAND IN 200 THEMATISCHEN KARTEN.

HÄNSGEN, DIRK; LENTZ, SEBASTIAN UND SABINE TZSCHASCHEL (HRSG.)

Wissenschaftliche Buchgesellschaft/primus verlag, 240 Seiten, Februar 2010
ISBN 978-3-89678-628-1
39,90 €

Der Atlas bietet vielfältige Informationen in Form von Karten und Texten zu Bevölkerung, Wirtschaft, Siedlungen, Staat, Umwelt, Alltagsleben und internationalen Verflechtungen. Er versteht sich nicht als Konkurrenz zum teuren zwölfbändigen Nationalatlas, sondern vielmehr als kostengünstige Alternative.

-- Nicole Schubbe



DIALOGEO – NEUE VORTRAGSREIHE

DIALOGEO

goCart startet im April eine neue Vortragsreihe. Im Rhythmus von etwa 8 Wochen werden junge Experten von spannenden Projekten berichten. Die ersten drei Themen stehen bereits:

• **April** 2012: Ralf Schrandt (Beuth Hochschule für Technik Berlin): *Geoportale und Open Data*

• **Juni** 2012: Nicolai Holzer (TU Dresden): *Untersuchung von Gletscherveränderungen des Tibet-Plateaus auf der Basis von multi-temporalen Fernerkundungsdaten*

• **August** 2012: Martin Fimiarz & Stefan Kärgel (Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde):

Walddinformationen aus der Vogelperspektive - Einsatz aktueller Fernerkundungsmethoden zur Schätzung von Holzbiomasse in der Euroregion Pomerania

Die genauen Termine und den Vortragsort werden wir rechtzeitig auf unserer Webseite bekannt geben.

Wenn ihr einen Beitrag liefern wollt, meldet euch bei dialoGeo@goCart-online.com.

-- Nicole Schubbe

AGIT 2012 – GI IMPULSE VERNETZEN SALZBURG, 04.-06. JULI 2012

Die AGIT ist eine GI-Tagung, die regelmäßig in Salzburg stattfindet. An drei



Tagen gibt es Vorträge, Foren und kostenlose Workshops, in denen Theorien, Trends und Praktiken der Geoinformatik beleuchtet werden. Neben einem Symposium, welches recht teuer ist (270 €, erm. 99 €), gibt es ein abgespecktes Angebot namens AGIT Expo (50 €, Gruppen 25 €). Dieses beinhaltet einen AGIT EXPO Messekatalog und Zutritt zu den Präsentationen im EXPO Forum, ausgewählten Workshops sowie zur AGIT EXPO Night.

Mitglieder, die in vergangenen Jahren auf der AGIT waren, berichten über ein junges Publikum und immer topaktuelle Themen. Beides wird wohl durch den Tagungsort, die Universität Salzburg, begünstigt. Solltet ihr interessiert sein, mit einer Gruppe nach Salzburg zu fahren, helfen wir gern bei der Organisation.

>> <http://www.agit.at>

-- Stefanie Henke

INTERNATIONALER KARTOGRAPHENTAG DRESDEN, 25. - 30. AUGUST 2013

Nach 1962 in Frankfurt und '93 in Köln findet der Internationale Kartographentag (ICC) nun 2013 wieder in Deutschland statt: In Dresden, dem Florenz des Nordens, kommen Kartographen und Spezialisten aus der GI-Branche zusammen. Neben Fachvorträgen werden sich Kommissionen und Arbeitsgruppen der Internationalen Kartographischen Vereinigung (ICA) zusammensetzen und aktuelle fachliche Belange diskutieren. Weitere Informationen zur Tagung und zur Anmeldung gibt es unter >> <http://www.icc2013.org>

Nach einem erfolgreichen Auftritt auf dem Deutschen Kartographentag (DKT)/ Intergeo suchen wir Interessierte, die den Auftritt goCarts auf dem Internationalen Kartographentag (ICC) in Dresden, aktiv mitgestalten wollen. Konkret suchen wir Ideen aber auch Leute die Lust haben, vor Ort mitzuwirken. Unser Ziel ist es, durch eine Unterstützung und zahlreiche Interessenten günstige Konditionen aushandeln zu können. Seit 15.03. können Vorträge eingereicht werden – höchste Zeit für tolle Ideen... [kontakt@goCart-online.com!](mailto:kontakt@goCart-online.com)

2011 waren wir bereits beim ICC in Paris mit einem Poster vertreten und haben im Rahmen der Intergeo das Nachwuchsforum des DKT mitorganisiert.

-- Nicole Schubbe

WEITERE TERMINE

- 10. April 2012: goCart-Exkursion zum Wettermuseum Lindenberg bei Beeskow
- 16. April 2012: GeoForum MV 2012 – „GIS schafft Energie“
- 25. April 2012: Mercator Revisited – Cartography in the Age of Discovery, Sint-Niklaas, Belgium
- 19. Juni 2012: GIS/SIT wird GEOSummit
- 2. Juli 2012: Intercarto 2012 – Digital Cultural Heritage and Cartography
- 26.-30. August 2012: 32. Internationaler Geographenkongress in Köln

WWW.GO-CART-ONLINE.COM

Immer aktuell, bietet unsere Homepage noch mehr News und Termine. Dort findet ihr auch die digitale Ausgabe von GEONECT, in der sämtliche Artikel ungekürzt gelesen werden können.

Im Mitgliederbereich sind exklusive Materialien hinterlegt, wie z.B. Videomitschnitte unserer Vortragsreihe „Perspektiven“.

AKTUELLES VON DER WEBSITE

WMS-LISTE

Nicole hat eine Liste mit WebMappingServern zusammengestellt. Diese lassen sich (so sie funktionieren) genau wie ein Raster in ein GIS als eigene Ebene einladen und werden bei jedem Aufruf und jeder Positionsänderung neu vom Server abgerufen. Hier finden sich so spannende Themen wie Luftbilder oder Topographische Karten. >> <http://www.gocart-online.com/?p=3278>

APPS FÜR DEUTSCHLAND

Derzeit läuft bundesweit der Wettbewerb "Apps für Deutschland". Dieser Wettbewerb sucht Ideen und Anwendungen zur Nutzung frei verfügbarer Daten der öffentlichen Verwaltung (Open Data). Ziel des Wettbewerbs ist es, den Wert öffentlicher Daten aufzuzeigen und die Diskussion über Open Data anzuregen. >> <http://apps4deutschland.de>



GOOGLEMAPS: INDOOR-PLÄNE

Google bietet jetzt die Möglichkeit Indoor-Pläne in GoogleMaps einzubetten. Mehrere Großmärkte wie Ikea und Flughäfen in den USA können so bereits per Smartphone betrachtet und auch durchwandert werden. Ortung ohne GPS, mit Etagegenauigkeit, gehört zu Googles neuen kleinen Wundern. >> <http://www.gocart-online.com/?p=3073>



-- Zusammenstellung: Martin Vigerske

MITMACHEN / UNTERSTÜTZEN

Es gibt viele Möglichkeiten sich bei goCart e.V. oder GEONECT einzubringen. Eine Mitgliedschaft ist schonmal eine gute Sache. Ihr unterstützt uns mit einem geringen jährlichen Betrag und erhaltet dafür Vorteile, wie die kostenfreie oder vergünstigte Teilnahme an Vorträgen und Aktionen, die Möglichkeit direkt auf der Homepage Artikel zu veröffentlichen sowie Zugriff auf den Mitgliederbereich.

AKTIONEN / IDEEN

Ihr habt eine tolle Idee für einen Vortrag oder eine Exkursion oder ähnliches? Ihr möchtet gern selbst einen Vortrag halten?

Schreibt uns, egal, ob Mitglied oder nicht, wir sind immer interessiert!

WERBEMATERIAL

Wer bei sich in der Uni, in der Firma oder einfach im Freundeskreis Flyer & oder Ausgaben von GEONECT verteilen möchte, findet entweder auf folgender Seite Pressematerial zum selber drucken oder schreibt uns an, dann verschicken wir größere Mengen per Post.

http://www.gocart-online.com/?page_id=2543

SPENDEN

Einmalige Spenden sind selbstverständlich auch möglich. Wir können dafür eine Spendenquittung ausstellen, die von der Steuer absetzbar ist.

Deutsche Kreditbank AG (in Berlin)

Kontoinhaber: goCart e.V.

Konto-Nr.: 100 98 457 91

BLZ: 120 300 00

SCHULENGEL

Wer gerne online einkauft, kann uns, ganz ohne Mehrkosten, etwas Geld zukommen lassen. Einfach bei Schulengel anmelden, uns als begünstigte Organisation eintragen und beim nächsten amazon-Einkauf oder bei der nächsten Ticket-Buchung über die Seite zum Shop gehen. Die Vermittlungsprovision wird dann an uns weiter gereicht.

STAMMTISCH

Für jeden offen sind unsere Stammtisch-Runden. Immer am zehnten eines Monats treffen wir uns in einem (meist) Berliner Lokal. Neue Gesichter werden gern gesehen. Und keine Angst: wir sind da nicht nur am schweren fachsimpeln und niemand wird gedrängt dem Verein beizutreten. Das ist keine Tupper-Veranstaltung :-).

SCHREIBEN

Jedes Vereinsmitglied erhält automatisch Zugang zur Homepage und kann dort Artikel veröffentlichen.

Das Redaktionsteam von GEONECT freut sich immer über Verstärkung bzw. sind Gast-Artikel ebenfalls willkommen. Wenn ihr also spannende News habt oder ein Thema vorstellen wollt an dem ihr interessiert oder sogar selbst beteiligt seit (Abschlussarbeit, Veröffentlichung, Projekt in der Firma bearbeitet, ...), nehmt mit uns Kontakt auf.

FAQ

Ihr habt Fragen, Probleme oder möchtet uns einfach etwas mitteilen? Schreibt an kontakt@gocart-online.com. Im nächsten GEONECT drucken wir einige eurer Fragen (und natürlich unsere Antworten) ab.

FACEBOOK

Die unvermeidliche Facebook-Präsenz gibt es unter www.facebook.com/goCart.eV

IMPRESSUM

GEONECT

Berlin 2012, Jahrgang 1, Ausgabe 1

Redaktionsschluß: 12.03.2012

Druckauflage: 500

als ePaper im Internet erhältlich

goCart e.V.

c/o Stefanie Henke

Rigaer Straße 57a

10247 Berlin, Germany

GEONECT@gocart-online.com

<http://GEONECT.gocart-online.com>

Herausgeber: goCart e.V.

Schriftleitung:

Matthias Ludwig und Nicole Schubbe

Redaktion: Susann Klatt, Matthias Ludwig,

Ralf Schrandt, Martin Vigerske

Layout & Satz: Susann Klatt, Martin Vigerske

Anzeigenverkauf:

werbung@gocart-online.com

goCart e.V. übernimmt keine Verantwortung für Inhalt und Richtigkeit einzelner Beiträge. Jeder Verfasser ist als Autor selbst verantwortlich für seinen Beitrag. Sollte wider Erwarten ein Beitrag gegen geltendes Recht verstoßen, bitten wir um eine kurze Mitteilung, um den Beitrag entsprechend zu ändern oder komplett zu löschen.

goCart e.V. übernimmt keine Verantwortung für Links zu fremden Websites, auf deren Inhalt der Verein keinen Einfluss hat.

Layout und Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Veröffentlichungen und Vervielfältigungen, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Vereins gestattet.



Mitgliedsantrag - bitte an goCart c/o Stefanie Henke, Rigaer Straße 57A, 10247 Berlin oder als Scan an kontakt@gocart-online.com

Angaben zur Person (Diese Daten dienen ausschließlich der Organisation und Kommunikation innerhalb des Vereins und werden nicht an Dritte weitergegeben)

Name, Vorname:	
Geburtsdatum:	
Geburtsort:	
Straße/Hausnr.:	
PLZ/Ort:	
Telefon (freiwillig):	
E-Mail-Adresse:	

ermäßigungsberechtigt (Nachweis erforderlich) interner Mail-Verteiler öffentliche Mitgliederliste auf Homepage

Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft beträgt derzeit 25 Euro (erm. 15 Euro) und ist zum 15. Januar eines Jahres fällig.

Die Kündigung erfolgt zum Ende eines Kalenderjahres und muss dem Vorstand einen Monat vorher schriftlich mitgeteilt werden.

Hiermit beantrage ich meine Mitgliedschaft in dem Verein „goCart“.

Ort, Datum Unterschrift

So einfach ist das.



„Jetzt soll dieser Bericht doch tatsächlich schon übermorgen fertig sein, und dazu muss ich noch jede Menge Geodaten präzise auswerten und **ratzfatz** eine Karte drucken. Wo find ich diese Daten nur? Ich weiß, dass wir massenhaft Satellitenbilder auf dem Server haben. Im Archiv liegen Hunderte Luftbilder und Karten, zum Teil noch auf Papier! Ganz abgesehen von meinem lokalen Datenpool, in dem **nur ich** mich auskenne. Natürlich stehen auch jede Menge GIS-Daten zur Verfügung, aber darüber weiß nur **der Kollege** Bescheid.“

Ich brauche Tools, um meine Analysen durchzuführen. Tools, die ich schnell verstehe und die state-of-the-art sind, wie es immer heißt. Ganz bestimmt haben wir sowas im Haus. Die eine oder andere Software kenne ich seit der Studienzeit. Andere sind mir komplett fremd und – **psst** – ich mag sie auch nicht. Bevor ich überhaupt mit der Arbeit anfangen kann, muss ich suchen, mich durchfragen, umkopieren, eine Schulung machen, installieren. Die Zeit hab' ich überhaupt nicht. **Toll.**“

Kommt Ihnen das bekannt vor? Uns schon. Da hätten wir was für Sie: Das erfahrene Team von **GEOSYSTEMS** und professionelle Intergraph-ERDAS Software. Damit decken wir alle Geo-Anwendungen und das Datenmanagement ab; egal ob Raster oder Vektor, Desktop-, Server- oder webbasiert, ob schlichte Clients oder professionelles Expertensystem. Und was es nicht passend gibt, das machen wir passend für Sie. Wenn wir das nicht können, dann sagen wir es. **So einfach ist das.**

Testen Sie uns:



GEOSYSTEMS GmbH
Riesstraße 10 | 82110 Germering
E: info@geosystems.de
T: 089 – 89 43 43 0
www.geosystems.de

